

Heinsberger Zeitung

Caritas rückt „Experten fürs Leben“ in den Blickpunkt

Von: Anna Petra Thomas



Die Autoren waren natürlich ganz gespannt darauf, ihre Geschichte im Buch „Experten“ fürs Leben“ gedruckt zu sehen.
Foto: Anna Petra Thomas

KREIS HEINSBERG. Unter dem Motto „Experten fürs Leben“ warb die Caritas vor zwei Jahren bundesweit für intensivere Begegnungen mit älteren Menschen. Bärbel Windelen, Gemeindesozialarbeiterin beim regionalen Caritasverband, und Heinz-Peter Pelzer als Regionalbeauftragter für die Altenseelsorge, nahmen dies zum Anlass, auch die älteren Menschen in der Region mit all ihren Fähigkeiten und ihrer Lebenserfahrung in den Mittelpunkt der Betrachtung zu rücken.

Entstanden ist aus dieser ersten Idee ein 56 Seiten starkes, großformatiges Taschenbuch mit dem Titel „Mein Experte fürs Leben – Geschichten ‚von Menschen über Menschen‘ mit Lebenserfahrung“, das die beiden jetzt gemeinsam mit den Autoren der 19 Geschichten im Geistlichen Zentrum des Hauses der Caritas in Heinsberg vorstellten.

„Der Funke sprang sofort über“, erzählte Bärbel Windelen in einem anregenden Zwiegespräch mit Heinz-Peter Pelzer davon, wie es nach dessen erstem Telefonanruf bei ihr weiterging. Er habe mittlerweile fast 30 Jahre lang Erfahrungen mit alten Menschen gesammelt, begründete der Altenseelsorger seine Initiative, diese näher in den Blick zu nehmen. Und sie habe sogleich an die vielfältige, soziale oder auch ehrenamtliche Kompetenz gedacht, oft gepaart mit ganz viel handwerklichem Geschick, ergänzte die Gemeindesozialarbeiterin. Nach einem weiteren Austausch mit ihren Kolleginnen Nicole Abels-Schell und Waltraud Kremlitschka sowie Margrit Hils vom Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum folgte der Aufruf, Geschichten über „Lebensexperten“ zu schreiben. Danach stand Sandra Classen-Krüppel vor der Aufgabe, aus Handschriften oder am Computer geschriebenen, kurzen und langen Texten mit oder ohne Fotos ein Buch zu gestalten. „Es ist ein farbenfrohes Bilderbuch geworden“, erklärte sie zum fertigen Werk, dessen Titelseite eine Feder im Tintenfass zeigt.

In dem Buch schreiben Menschen aus der Region über ihre Freunde und Nachbarn oder über Menschen, die sie beeindruckt haben, wie die eigene Oma zum Beispiel. Da gibt es ein altes

Kuchenrezept, die Strickanleitung für einen Schal. Berichtet wird über einen Akkordeonspieler, die Verarbeitung von Schafwolle und ein Backhaus, aber auch über die ehrenamtliche Arbeit bei „Wir für Ruanda“ oder im „Amosladen“.

Der Dank von Windelen und Peltzer ging an die Autoren und die Designerin, aber auch an ihre Dienstherren für den Freiraum, der ihnen für die Arbeit an dem Werk eingeräumt worden sei, und nicht zuletzt an die Unterstützer des Projekts: das Stiftungsforum der Kirche im Bistum Aachen, bei der Präsentation vertreten durch Hans-Josef Siebertz, und an die Caritas-Gemeinschaftsstiftung für das Bistum Aachen, für die Ferdinand Plum und Ute Schramm nach Heinsberg gekommen waren.

Wie Gottfried Küppers, Geschäftsführer des Caritasverbandes, bereits in seiner Begrüßung würdigte auch Regionaldekan Gottfried Maria Graaff das Projekt in seinem Schlusswort.

„Die in diesem Buch gesammelte Lebenserfahrung ist ein Schatz erfüllten Lebens, aus dem wir schöpfen können, um die eigenen Herausforderungen im Alltag zu meistern“, schreibt der Regionaldekan in seinem Vorwort zum Buch.

Erhältlich ist das Buch zum Preis von 8,50 Euro in der Buchhandlung Gollenstede, beim Caritasverband sowie im Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum in Heinsberg, bei Nicole Abels-Schell in Geilenkirchen (Konrad-Adenauer-Straße 196) und bei Heinz-Peter Pelzer in Oberbruch (Mittelstraße 1).

Weitere Informationen gibt es bei der Gemeindesozialarbeiterin Bärbel Windelen unter 02452/919250 oder aber per E-Mail an gsa-hs@caritas-hs.de.

Der Erlös des Buches soll alten Menschen in Notsituationen zur Verfügung gestellt werden.